



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Informatik kreativ unterrichten

INFORMATIKUNTERRICHT MIT EINEM INTERAKTIVEN WHITEBOARD KURZFASSUNG

ID 1368

Dipl.Päd. Elisabeth Gaberle

**Neue Mittelschule Radenthein
Schulstraße 13-17, 9545 Radenthein**

Radenthein, 23.6.2014

Im Mittelpunkt dieses Projektes aus dem Themenbereich „Informatik kreativ unterrichten“ stand der Versuch, den Einsatz eines zugebenermaßen nicht mehr ganz neuen digitalen Mediums, nämlich eines Interaktiven Whiteboards, ein Jahr lang systematisch zu begleiten, zu evaluieren und schließlich die Erfahrungen und Ergebnisse in Form eines IMST-Projektberichtes zu dokumentieren.

Das Projekt hat sich bereits in den ersten Wochen selbst überholt. Die Entwicklung der digitalen Kompetenzen, die vor allem die SchülerInnen durch den Einsatz der Interaktiven Tafel durchlaufen haben, war imponierend. Auch das Lehrpersonal lernte, nicht zuletzt durch die Mithilfe von Schülern, sehr schnell den Umgang mit dem digitalen Medium und Didaktikwerkzeug „Interaktive Tafel“ und begleitend dazu dazu erforderliche digitale Kompetenzen.

Natürlich gab es auch technische Probleme, aber summa summarum wurden die Erwartungen und die mit dem Einsatz der Interaktiven Whiteboards verbundenen Ziele sehr gut erfüllt. Die Ergebnisse im Bericht zeigen ganz klar, dass dieses Lehr- und Lernmittel, wenn es vorbereitet, systematisch und überlegt eingeführt wird, von der Kollegenschaft und natürlich von den SchülerInnen gut angenommen wird.

Die Interaktiven Whiteboards standen in zwei ersten Klassen(räumen) permanent zur Verfügung, die Kreidetafel wurde bewusst entfernt. Diese Maßnahme stellte das in diesen Klassen unterrichtende Kollegium vor die Notwendigkeit, den Unterricht umzustellen. Ein Experiment, das als gelungen zu bezeichnen ist. Natürlich wurde die Interaktive Tafel nicht nur im Informatikunterricht eingesetzt, sondern auch in anderen Fächern.



Die Projektdauer erstreckte sich über das gesamte Schuljahr 2013/2014. Inoffiziell begonnen hatte es bereits am Ende des Schuljahres 2012/2013, als es noch vor den Ferien von der liefernden Firma eine erste technische Einschulung gab, die aber, wie sich bei den LehrerInnen-Befragung herausstellte, wenig gebracht hat. Nicht zuletzt durch das IMST-Projekt wurden die Weichen für eine systematische Einführung in dieses komplexe didaktische Lehr- und Lernwerkzeug gestellt.

Es konnten so im Laufe des Schuljahres wertvolle Informationen gesammelt werden, die in der Langform des IMST-Berichts nachgelesen werden können. Hauptaugenmerk bei der Evaluation wurde auf die Einstellung und Erfahrungen der LehrerInnen gelegt, für die das Projekt „Interaktives Whiteboard“ noch lange nicht abgeschlossen ist.

Es darf aber erfreulicherweise als Erfolg verbucht werden, dass die Rückmeldungen bis auf wenige Ausnahmen positiv waren.

In Zeiten wie diesen, in denen im schulischen Bereich nicht nur bei der IT-Infrastruktur gespart werden muss, ist es keine Selbstverständlichkeit, dass relativ teure Investitionen in Interaktive Whiteboards fließen, zumal der „Return of Investment“ nicht immer sicher ist. Umso wichtiger war es, dieses Projekt mit diesem Bericht zu dokumentieren.

So darf dieses Unterrichtsmittel als ein weiteres Mosaiksteinchen einer positiven Entwicklung in Richtung zeitgemäßen Unterrichts gesehen werden. Das Projekt und vor allem seine Dokumentation ist nicht zuletzt auch ein wertvoller bildungspolitischer Beitrag gesehen werden, wenn es um (künftige) Investitionen in (teure) digitale Infrastruktur geht. Nicht nur für die NMS Radenthein, sondern auch für andere Schulen und institutionelle Entscheidungsträger.

Die SchülerInnen und die Kollegenschaft sind bereit dafür. Ob es die angespannten Finanzen des Schulgemeindeverbandes zulassen, ist eine andere Frage.



Für das kommende Jahr wurde ein weiteres IMST-Projekt im Rahmen des Themenprojekts „Informatik kreativ unterrichten“ eingereicht. Bei diesem geht es um ein weiteres Mosaiksteinchen einer digitalen Schule, nämlich um den Einsatz von Tablets im Informatikunterricht und in anderen Fächern. Es wäre schön, im kommenden Jahr in einem IMST-Bericht auch darüber positiv berichten zu können.